

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 1

Artikel: Wieder Bobbahn und Cresta-Run in St. Moritz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

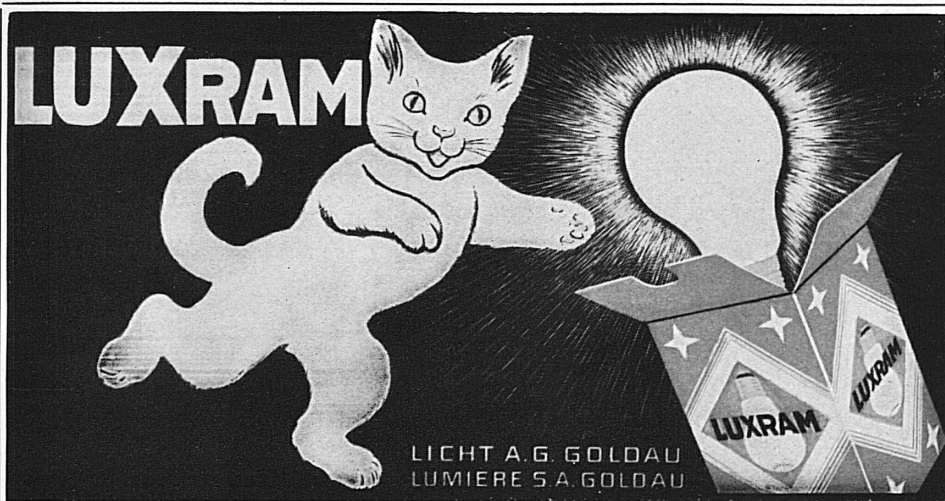
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A.G. für Keramische Industrie Laufen

GUSTI BERNER

RESTAURANT RÄBLUS

BALE

Steinentorstrasse 31
Tel. 453 45
(à 5 minutes de la gare)

vous réserve un bon accueil!!

L'endroit préféré
des visiteurs
de Bâle



behandelt in seiner Ausgabe für das Jahr 1950 das Thema Elektrizität. Es dürfte nur wenigen bekannt sein, daß unsere Staatsbahn einer der größten Produzenten elektrischer Energie in unserem Lande ist und ein Kraftübertragungsnetz besitzt, das sich über die ganze Schweiz ausdehnt. Die in verschiedenen Kraftwerken am Gotthard, im Wallis, in den Voralpen und im Mittelland erzeugte elektrische Energie wird auf Übertragungsleitungen den verschiedenen Unterwerken zugeführt, die für die weitere Abgabe an die Fahrleitungen sorgen und die für diesen Zweck an den günstigsten Stellen innerhalb des Bundesbahnnetzes angelegt wurden. Die Bundesbahnen haben seit der Aufnahme des elektrischen Betriebes im Jahre 1920 große Anstrengungen gemacht, um ihren Strombedarf so weit als möglich durch eigene Werke zu decken, was gerade in der heutigen Zeit besonders wertvoll ist. In einer Reihe von Bildern, in denen das Landschaftsmotiv eindrucksvoll betont wird, wickelt sich der Film dieser gewaltigen Kraftherzeugung- und Übertragungsorganisation vor unseren Augen ab. Bilder und Texte der 54 Wochenblätter geben einen anschaulichen Einblick in diesen Teil des Bahnbetriebes.

PTT-Agenda 1950. Das Publikum fragt — die PTT antwortet.

Unter diesem Motto vermittelt die Agenda 1950 eine Fülle von Einblicken in den PTT-Betrieb, der von Jahr zu Jahr vielgestaltiger wird. Es sind keine praktischen Verhaltens- und Umgangsfragen, die Agenda erteilt keine Ratschläge und Mahnungen. Der PTT ist diesmal daran gelegen, den Leser hinter die Kulissen mitten ins Getriebe zu führen und seinem Wissensdurst die weniger am Tage liegenden Quellen zu erschließen. Aus den vielfältigen Erscheinungsformen der PTT werden einzelne herausgegriffen und näher betrachtet, oft nur kleine und scheinbar bedeutungslose, die aber doch ihren Zweck haben und in der Tradition verankert sind. Vieles wird als selbstverständlich hingenommen und ist doch das Ergebnis jahrzehntelangen Bemühens und geduldiger Erfahrung. Die unmittelbare, so gegenständlich als möglich gefaßte Frage führt mitten ins Wesen der Dinge. Die Antwort darauf legt die Betriebsorganisation und ihre Zusammenhänge klar.

Auch der SZV-Kalender auf das Jahr 1950 ist in gewohnt schmucker Aufmachung erschienen. Seine Blätter, die wiederum in Spiralheftung gefaßt sind, stehen diesmal durchwegs im Zeichen mehrfarbiger Reproduktionen. Auf die Eröffnung der neugestalteten Pariser Agentur der SZV hin hat die Basler Graphikerin Trude Wünsche eine ganze Anzahl bunter, fröhlicher Zeichnungen geschaffen, welche die Schweiz, alle ihre Landschaften und charakteristischen Eigenheiten in der unbefangenen frischen Art der Jugend vorführten und die unter dem Motto « La Suisse, paradis des enfants » die Besucher der ersten Darbietung im neuen Ausstellungsraum der Agentur erfreuten. Ein guter Teil dieser Arbeiten zielt in verkleinerter Ausführung den diesjährigen Kalender unserer nationalen Verkehrswerbestelle und wird wohl bei jung und alt im In- und im Ausland Gefallen finden.

Zum Basteln

K + F-Klebe-Globus zum Selbstanfertigen. Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern. Der bekannte Berner Kartenverlag hat auf mehreren Blättern eine in Segmentformen aufgeteilte Erdkarte auf den Markt gebracht, aus der jedermann mit Leichtigkeit selbst einen Globus basteln kann. Die Arbeit ist ohne besondere Schwierigkeiten auch von Ungeübten gut zu bewältigen. Eine genaue Anleitung ist der Karte beigelegt.

Wieder Bobbahn und Cresta-Run in St. Moritz

Sicher alle Anhänger des Schlittensportes werden mit Interesse vernehmen, daß in St. Moritz nicht nur der Cresta-Run, diese schnellste aller Eispisten, sondern auch die Bobsleighbahn wieder in Betrieb genommen worden ist. Bei beiden Anlagen handelt es sich um ausgesprochene Sankt-Moritzer Spezialitäten, denn sowohl der Bobsleigh als auch der Skeleton haben das Licht der Welt in St. Moritz erblickt. Die Bobbahn vom Kulmpark in St. Moritz bis nach Cresta Celerina führt über eine Distanz von 1600 m mit einer Höhendifferenz von 120 m. Der Cresta-Run, die Skeletonbahn, vom schiefen Turm in St. Moritz bis nach Celerina, mißt 1231 m und weist eine Höhendifferenz von 157 m auf. Beides



Berner Oberland

SCHWEIZ

TARIFVERZEICHNIS DER WINTERSAISON 1949/50

Minimal-Pauschalpreise für 7 Tage

Minimalpreis für 7 Tage pro Person schließt ein: 3 Mahlzeiten, Zimmer, Trinkgeld, Kurtaxe, Heizung, Gepäck und die Benützung der Eisbahn

		Aufenthalt im billigsten Hotel des Kurortes Fr.	Aufenthalt im teuersten Hotel des Kurortes Fr.
Adelboden	1357 m ü. M., 15 Hotels, 927 Betten. Skilift Kuonisbergli, Autobus- verkehr Adelboden - Geils, Schlittenaufzug Geils - Hahnenmoos, Luftseilbahn Adelboden - Engstligenalp, Skilift Gilbach. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	95.—	189.—
Beatenberg	1150-1330 m ü. M., 7 Hotels, 169 Betten. Kinderheime. Sessellift aufs Niederhorn. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	104.—	129.—
Brünig-Hasliberg	1230 m ü. M., 2 Hotels, 130 Betten.	80.—	100.—
Eigergletscher	2320 m ü. M., 1 Hotel, 30 Betten. Eingangspunkt zum Tunnel der Jungfrauabahn.	130.—	
Grindelwald	1050 m ü. M., 25 Hotels, 1063 Betten. Sesselbahn nach dem First. Wengernalpbahn nach der Kleinen Scheidegg - Eigergletscher und Jungfrauabahn. Skilift Lauberhorn. Bodmi-Funi. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	95.—	140.—
Gstaad	1053-1150 m ü. M., 12 Hotels, 816 Betten. Kinderheime. Sessel- lift Gstaad - Wasserrgrat. Skilift Windspillen. Funi Gstaad - Eggli. Nursery Skilift. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	115.50	210.—
Jungfrauabahn	3454 m ü. M., Hotel Berghaus, 36 Betten. Schlafräume im Touristen- haus. Massenquartier. Eispalast mit unterirdischer Eisbahn. Ski- und Schlittschuhsport während des ganzen Jahres.	130.—	180.—
Kandersteg	1200 m ü. M., 9 Hotels, 398 Betten. Sessellift zum Oeschinenensee. Skilift Waldrand. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	103.—	140.—
Kienthal	962 m ü. M., 1 Hotel, 35 Betten. Sesselbahn Kienthal - Gehrihorn.	96.—	
Kl. Scheidegg	2070 m ü. M., 3 Hotels, 150 Betten. Skilift Lauberhorn. Bahn- verbindung von Grindelwald und Wengen her. Station an der Jungfrauabahn. Eisbahn und Curling.	155.—	178.—
Lauterbrunnen	810 m ü. M., 2 Hotels, 100 Betten. Ausgangspunkt der Wengern- alpbahn und der Mürrenbahn. Eisbahn. Schlittelruns.	115.—	125.—
Lenk	1105 m ü. M., 9 Hotels, 315 Betten. Schlittelseilbahn Lenk - Balmen. Eisbahn. Curling. Schlittelruns. Sessellift Lenk - Stoß.	98.—	168.—
Mürren	1650 m ü. M., 10 Hotels, 591 Betten. Funi Mürren - Allmendhubel. Skilift Schiltgrat. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	108.50	187.—
Saanen	1021 m ü. M., 6 Hotels, 126 Betten. 2 1/2 km von Gstaad entfernt, gleiche Sporteinrichtungen.	91.—	115.—
Saanenmöser	1281 m ü. M., 3 Hotels, 130 Betten. Funi Saanenmöser - Hornberg. Skilift Hornberg. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	108.—	166.—
Schwarzwaldalp	(bei Meiringen), 1500 m ü. M., Chalet, 15 Betten.	106.—	
Schwefelbergbad	1400 m ü. M., 1 Hotel, 40 Betten. Eisbahn.	114.—	
Schönried	1231 m ü. M., 3 Hotels, 47 Betten. Sessellift Schönried - Horneggli.	85.—	87.50
Wengen	1300 m ü. M., 28 Hotels, 1545 Betten. Wengernalpbahn nach der Kl. Scheidegg und Grindelwald. Jungfrauabahn. Skilift Lauberhorn. Skilift Allmend. Nursery Skilift. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	103.—	184.—
Wengernalp	1877 m ü. M., 1 Hotel, 40 Betten. Liegt zwischen Wengen und Kl. Scheidegg. Gleiche Sporteinrichtungen.	147.—	
Zweisimmen	980-1071 m ü. M., 11 Hotels, 184 Betten. Kinderheime. Skilift Oeschseite - Rinderberg. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	87.—	124.50

Verschiedene Taxvergünstigungen auf allen Bergbahnen, Skiliften und Funis (General-Abonnemente, Kilometer-Abonne-
mente usw.). Details und Prospekte durch die Reisebüros oder durch den

Verkehrsverein des Berner Oberlandes, Interlaken, Telefon 7 70

sind Anlagen, die schon in den achtziger Jahren
des letzten Jahrhunderts in Betrieb genommen
wurden, während der letzten Jahre jedoch aus
finanziellen Gründen nicht immer gebaut werden
konnten. -sp-

Sonntagsbillets

Die schweizerischen Transportunternehmungen
geben bis zum 2. April wieder Sonntagsbillets
aus. Diese Billets berechtigen zur Hinfahrt am
Samstag und Sonntag und zur Rückfahrt am
Sonntag und Montag.

Ein Skilift im Entlebuch und seine Zufahrt

Auf Zusehen hin wurde diesen Winter die Auto-
straße von Schüpheim nach Heiligkreuz erstmals
für sämtliche Autos und Cars freigegeben. Bis zum
31. März verkehrt zudem täglich ab Schüpheim
und ab Hasle ein Autokurs, für welchen das Eid-
genössische Amt für Verkehr dem Skilift Heilig-
kreuz - First die Konzession erteilt hat. Der nach
der neuesten Oehler-Konstruktion erstellte Skilift
vermag allen Anforderungen gerecht zu werden.
Auf der Bergstation First finden die Ski-
freunde alle Möglichkeiten vor, eine rassige
Standardstrecke und eine längere, leichtere Ab-
fahrt.

Neujahr an den Deutschschweizer Bühnen

Unsere im Dezemberheft erschienene Chronik
wies bereits auf die Vorbereitungen hin, die an
den Schweizer Theatern auf die Festtage getroffen
wurden. Seither sind wir ins Jahr 1950 hinüber-
gerutscht, und die verschiedenen Silvester-Premie-
ren gehören der Vergangenheit an — nicht aber
die mit aller Sorgfalt auf diesen Anlaß hin vor-
genommenen Einstudierungen, die wohl — und
mit Recht — noch eine Zeitlang auf den Wochen-
programmen verzeichnet sein werden.

So spielt das **Stadttheater Zürich** Offenbachs «Pa-
riser Leben», ein Stück, welches der traditionellen,
festlichen Veranstaltung vom Abend des 31. De-
zember das Gepräge gab. Vom Dezember her
steht ebenfalls noch eine großzügige Aufführung
von Mozarts «Don Juan» auf dem Spielplan.

Das **Zürcher Schauspielhaus** widmete sich auf
Silvester seinerseits der Tradition: nämlich der
Inszenierung eines der gemüt- und humorvollen
Werke Nestroys. Diesmal fiel die Wahl auf «Die
beiden Nachtwandler» oder «Das Notwendige
und das Überflüssige», ein Werk, dem Leopold
Lindtberg und Fritz Butz als Regisseur und Büh-
nenbildner ihre ganz besondere Liebe und Pflege
angedeihen ließen.

Das **Stadttheater Basel** sah am Silvester ebenfalls
eine Neueinstudierung, ein Werk, das mit seiner
prickelnden Champagneratmosphäre sich wie
wenige für das Datum eignet: die «Fledermaus»
von Johann Strauß. Vom Dezember-Spielplan her
werden an der Bühne der Rheinstadt weiterhin
«Weh dem, der lügt!», von Grillparzer, und als
Reprise Verdis «Traviata» gegeben, auf den
20. Januar ist das Schweizer Lustspiel mit Musik
von Paul Burkhard, «Der schwarze Hecht», vor-
gesehen, auf den 25. Smetanas Oper «Die ver-
kaufte Braut».

Vom **Stadttheater Luzern** wird eine Uraufführung
gemeldet: am 10. Januar wird erstmals das Lust-
spiel «Ich liebe ...», von Alfred Ferrin gegeben.
Am 20., resp. 27. Januar finden die Premieren der
Oper «La Bohème», von Puccini, und von Shake-
speares «Macbeth» statt.

Das **Stadttheater St. Gallen** sieht für den Januar
folgende Werke zur Neueinstudierung vor: auf
den 4. «Fenster» (Windows), eine Komödie von
John Galsworthy, auf den 18. «Brillanten aus
Wien», ein Singspiel von Alexander Stein-
brecher, auf den 29. «Madame Butterfly» von
Puccini.

Auch das **Berner Stadttheater** beging, wie Basel,
den Silvesterabend mit der Premiere einer Strauß-
Operette: «Wiener Blut». Das Werk wird im Ja-
nuar mehrmals wiederholt werden. Am 6. Januar
steht die Erstaufführung des Lustspiels «Aber
Papa» von R. Ferdinand auf dem Programm, am
11. Januar die Premiere des Schauspiels «Hedda
Gabler» von Henrik Ibsen.

Vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** seien die
Neuaufführungen der Operetten «Tanz ins
Glück» und «Das Veilchen vom Montmartre»
genannt. — Vom Dezember stehen Mozarts
«Zauberflöte» und Verdis «Otello» auf dem
Spielplan.

Das **Stadttheater Chur** eröffnet seine Spielzeit am
4. Januar. Gegeben werden «Otello» von Shake-
speare, «Ingeborg» von Kurt Goetz, «Tartuffe»
von Molière, und «Der Fälscher» von Schwengeler.